

# Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen

Fachgespräch

Berlin, 27.09.2017

## Gliederung

1. Aktuelle Zahlen und Fakten zur Fluchtmigration
2. Bildungs- und Berufsprofile geflüchteter Frauen
3. Geflüchtete Frauen auf dem Arbeitsmarkt
4. Angebote für geflüchtete Frauen im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“

# 1. Aktuelle Zahlen und Fakten zur Fluchtmigration

- Wenig Wissen zur Lebenssituation, den Bedarfen und Interessen von geflüchteten Frauen in Deutschland
- Thema Qualifizierung und Erwerbsarbeit von geflüchteten Frauen ist als Thema völlig neu, erste Studien 2016

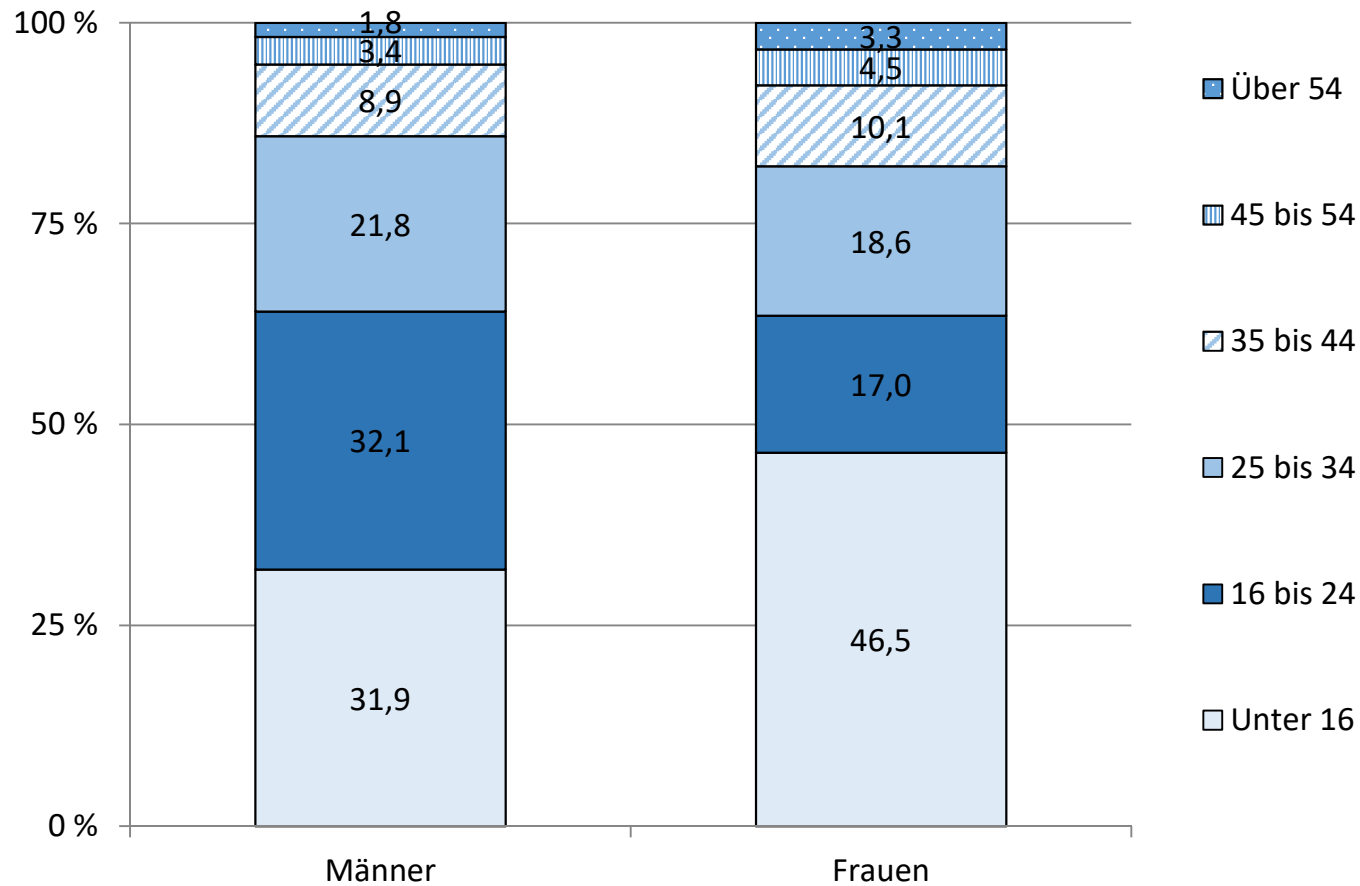
## Überblicksdaten zu geflüchteten Frauen

- Über **506.000 geflüchtete Mädchen und Frauen** haben einen Asylersantrag in Deutschland gestellt (2012 -2016)
  - zu berücksichtigen: Weitere über 10.000 Frauen aus Resettlement oder Aufnahmeprogrammen
- **Anteil der Frauen** an der Fluchtmigration ist kontinuierlich gestiegen: **38%** Frauen unter den Asylersanträge (Juni 2017) gegenüber 34,3% (2016) und 30,8% (2015)
- **Hauptherkunftsländer** geflüchteter Frauen: Syrien (155.186), Afghanistan (56.307) und Irak (52.348)

## Überblicksdaten zu geflüchteten Frauen

- **Gesamtschutzquote** der weibl. Antragsstellerinnen:  
45,1%, Jan. bis Mai 2017, 63,1% im Jahr 2016, 42,6% im Jahr 2015
- **Religiöse Zusammensetzung** im Jahr 2016:  
74,8% Musliminnen, 12,8% Christinnen, 8,0% Yezidinnen
- **Alterszusammensetzung:** Über 80% sind junge Frauen und Mädchen unter 34 Jahren, davon: über 45% unter 16 Jahren
- **73 % der geflüchteten Frauen haben Kinder**, bei den Männern liegt der Anteil nur bei 33 %

## Alters- und Geschlechtsstruktur von Geflüchteten



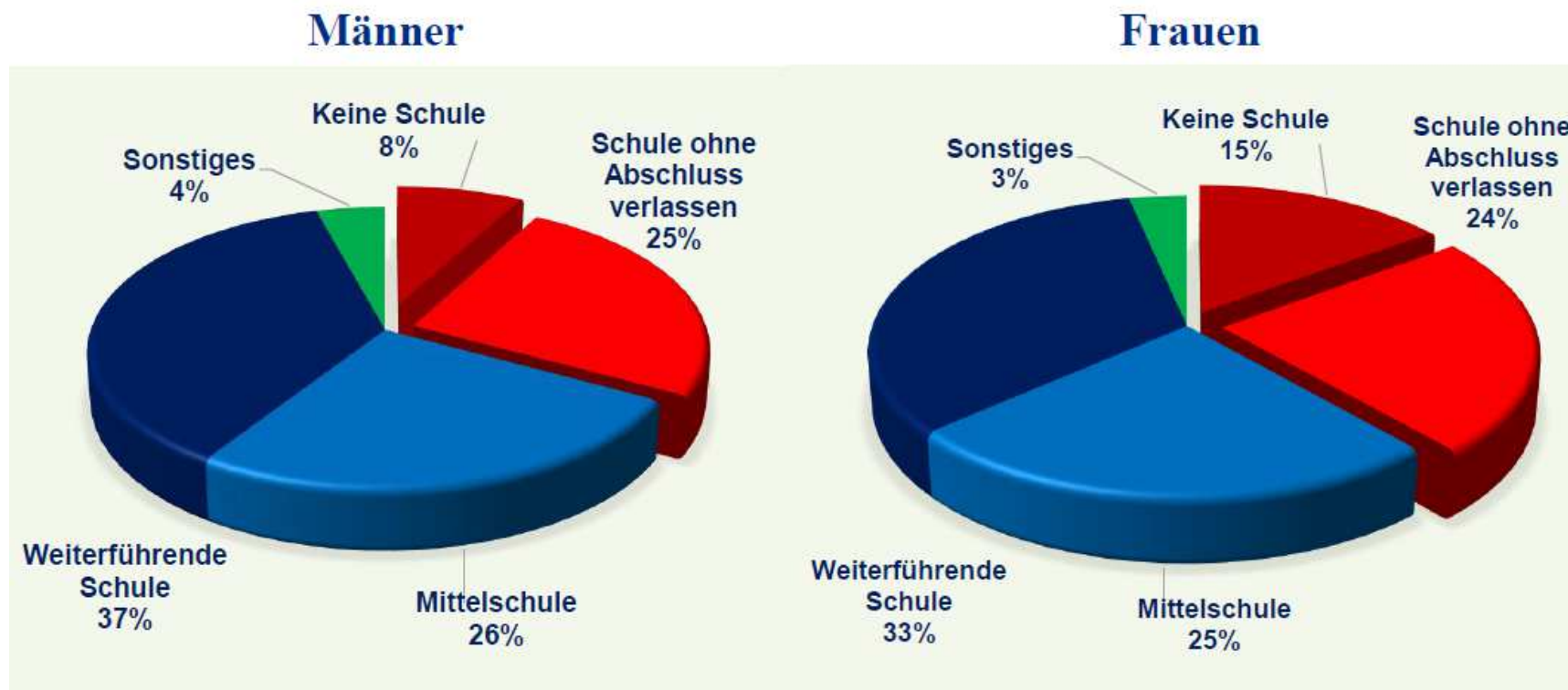
**Altersverteilung der Asylbewerberinnen und -bewerber 2017 (Januar bis Juni) nach Geschlecht**  
Asylerstanträge. (Eigene Darstellung nach BAMF 2017)  
© Minor

## 2. Bildungs- und Berufsprofile geflüchteter Frauen

Zu berücksichtigen:

- Kein einseitiges Bild, sondern starke Heterogenität: Von der Analphabetin bis zur Akademikerin
- Unterbrochene Bildungsbiografien bei Geflüchteten
- Unterschiedlicher Aufbau der Schul- und Berufsbildungssysteme in den Herkunftsländern

## Schulabschlüsse vor dem Zuzug nach Deutschland

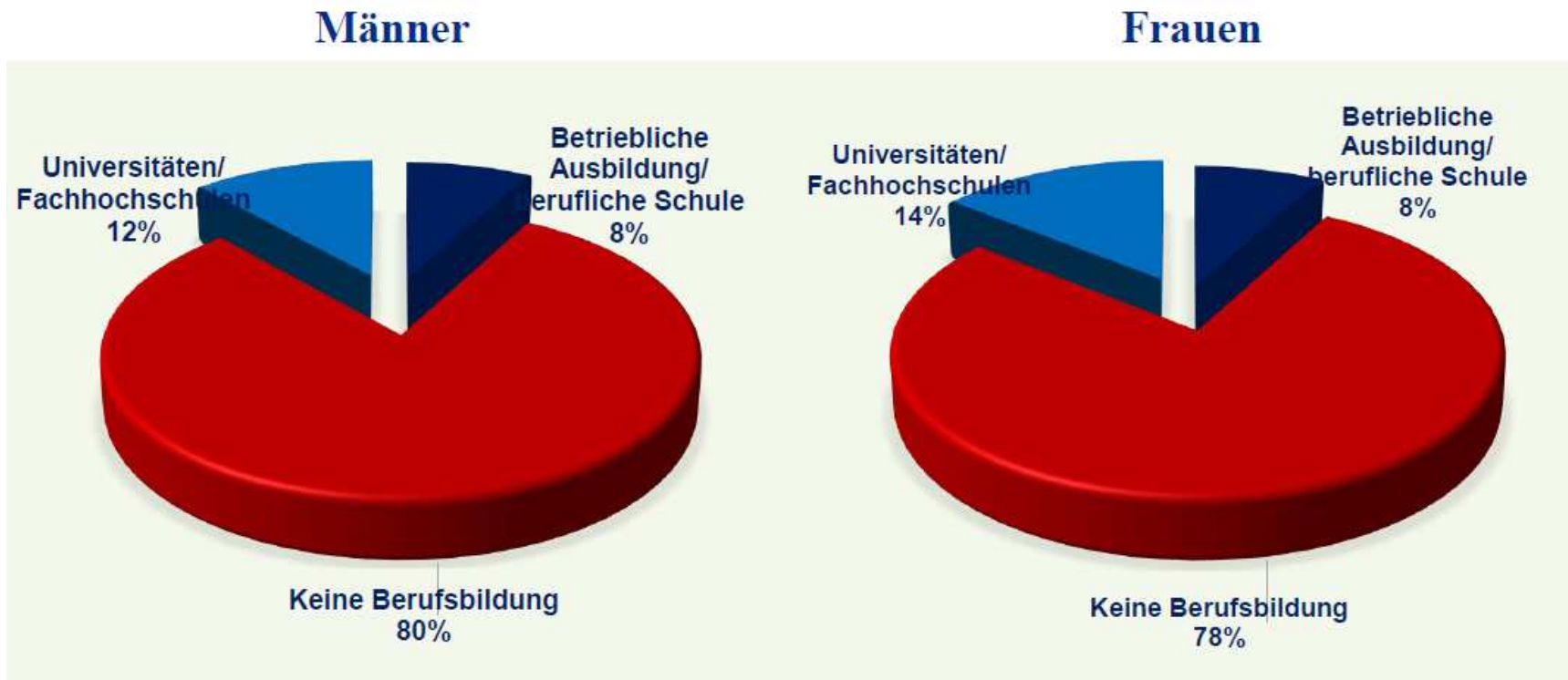


**Bildungsgefälle: Schulabschlüsse vor Zuzug, Anteile in Prozent**

Darstellung Kosyakova 2017 nach IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.



## Berufsbildung vor dem Zuzug nach Deutschland



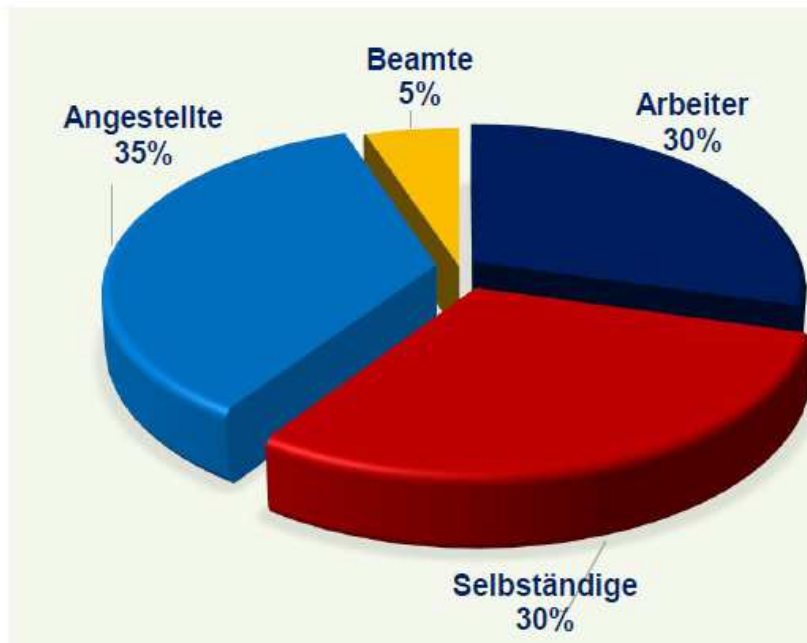
### Berufsbildung vor Zuzug, Anteile in Prozent

Darstellung Kosyakova 2017 nach IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

## Berufserfahrung vor dem Zuzug nach Deutschland

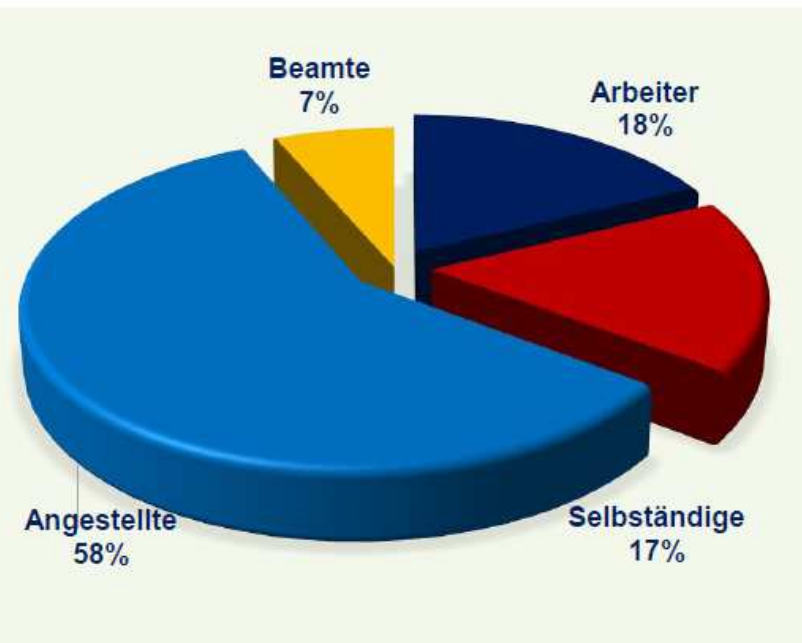
### Männer

- Anteil mit Berufserfahrung: 78 %



### Frauen

- Anteil mit Berufserfahrung: 47 %



Berufserfahrung vor Zuzug, Anteile in Prozent

Darstellung Kosyakova 2017 nach IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016, gewichtet.

## Zwischenfazit zu schulischen und beruflichen Qualifikationen

- Hohe Motivation unter Geflüchteten: 85% aller Frauen, 97% aller Männer Geflüchtete wollen am Arbeitsleben partizipieren: (IAB-BAMF-SOEP-Studie)
- Mehrheitlich bringen sie schlechtere Bildungsqualifikationen mit und weisen häufiger eine fehlende Schul- oder Berufsbildung auf
- Deutlich weniger Berufserfahrung als bei geflüchteten Männern
- **! Geschlechtergerechte Auswertung der Daten:** Zu fragen gilt, wer überhaupt und in welchem Maße dem Arbeitsmarkt und diesbezüglichen Qualifikationsmaßnahmen zur Verfügung steht !

### 3. Geflüchtete Frauen auf dem Arbeitsmarkt

## Erwerbsbeteiligung geflüchteter Frauen

- Erwerbsbeteiligung bei Frauen ist deutlich geringer als bei geflüchteten Männern: **9 %** bei Frauen - **19 %** bei Männern
- Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten liegt bei geflüchteten Frauen bei **32,2 %** (Männer 25,3 %)
- Erwerbstätigkeit konzentriert sich auf bestimmte Branchen:  
v. a. Reinigungs-, Hotel- und Gaststättengewerbe

## Anteil der arbeitssuchenden Frauen im Kontext der Fluchtzuwanderung

Geschlecht	Arbeitssuchende	Anteile
Männer	364.236	74,3%
Frauen	125.957	25,7%
Insgesamt	490.193	100%

### Arbeitssuchende Personen im Kontext der Fluchtmigration nach Geschlecht

Berichtsjahr 2016/2017. Stand: Juni 2017. Nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2017a

## Bewerberinnen mit Fluchthintergrund auf Ausbildungsplätze

Geschlecht	Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Anteil	versorgte Bewerber	Anteil	unversorgte Bewerber	Anteil	Versorgungsquote
<b>Männer</b>	17.712	84,5%	7.167	82,9%	10.545	85,6%	40,5%
<b>Frauen</b>	3.242	15,5%	1.474	17,1%	1.768	14,4%	45,5%
<b>Insgesamt</b>	20.954	100%	8.641	100%	12.313	100%	41,2%

Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen im Kontext der Fluchtmigration  
 Berichtsjahr 2016/2017. Stand: Juni 2017. Nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2017

## Nachteilige Arbeitsmarktposition von geflüchteten Frauen

Kumulation von möglichen Gründen:

- Schlechtere Qualifikationen
- weniger Erwerbserfahrung
- Geringere bzw. spätere Beteiligung am Spracherwerb
- Häufigere Übernahme der Alltagsorganisation und familiäre Verpflichtungen
- Mehrfachdiskriminierungen
- Fluchtbedingte Traumatisierungen und Gewalterfahrungen



## 4. Angebote für geflüchtete Frauen im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“

## Geflüchtete Frauen in der Anerkennungsberatung

- Seit dem 1. Januar 2015 kamen insgesamt 25.340 Personen mit Fluchthintergrund in der IQ Anerkennungsberatung, darunter **5.549 Frauen** (22 %).
- Die Nachfrage **weiblicher Geflüchteter steigt kontinuierlich** → im Zeitraum 01-03/2017 kamen **1.148 geflüchtete Frauen** in die Beratung.

## Geflüchtete Frauen in der Anerkennungsberatung

- Beraten wurde zu 195 verschiedenen Referenzberufen:
  1. Lehrerin (17%)
  2. Ingenieurin (7,7%)
  3. Wirtschaftswissenschaftlerin (6,1%)
- Seit dem 01.01.2016 besteht ein zusätzliches Beratungsangebot für nicht formal qualifizierte Personen → bisher wurden hierzu **202 geflüchtete Frauen** beraten.

## Geflüchtete Frauen in der Qualifizierungsberatung und in Qualifizierungsmaßnahmen

- In der IQ Qualifizierungsberatung haben sich im selben Zeitraum **1.409 geflüchtete Frauen** (21,6 % aller Ratsuchenden mit Fluchthintergrund) beraten lassen.
- An IQ Qualifizierungsmaßnahmen haben bis heute insgesamt 2.414 Personen mit Fluchthintergrund, darunter **460 Frauen** (19,1 %), teilgenommen.
- In beiden Bereichen hat die Nachfrage bzw. Teilnahme weiblicher Geflüchteter seit Beginn 2016 deutlich zugenommen.

## Spezifische IQ Angebote für geflüchtete Frauen

- Aktuell richten sich **drei IQ Teilprojekte** mit Orientierungs- und Qualifizierungsangebote im Rahmen der Arbeitsmarktintegration ausschließlich an die Zielgruppe geflüchtete Frauen.
- **Ziel:** Die Frauen darin zu bestärken, eine berufliche Perspektive für ihr Leben in Deutschland zu entwickeln und ihren Weg in eine qualifikationsentsprechende Beschäftigung zu finden.
- Die Beratungen werden **u. a. in Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen** angeboten.

## Teilprojekt IQ Niedersachsen „*Fokus Flucht*“



### Fokus Flucht

Anerkennung von ausländischen  
Berufsabschlüssen für Geflüchtete

- Träger: Flüchtlingsrat Niedersachsen
- Für geflüchtete Frauen: niedrigschwellige Workshops zum Thema „Arbeiten als Frau in Deutschland“, u. a. zum Anerkennungsverfahren
- Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: Informationsveranstaltungen zum Anerkennungsverfahren und über die Besonderheiten, die in diesem Zusammenhang für Geflüchtete und speziell für Frauen zu beachten sind.
- Die Workshops und Informationsveranstaltungen werden u. a. im Rahmen von Sprachkursen, in Unterkünften für Geflüchtete, in Familienzentren etc. angeboten.

[www.migrationsportal.de](http://www.migrationsportal.de)  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

## Teilprojekt IQ Schleswig Holstein „*Berufliche Orientierung für Frauen in Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahme-einrichtungen*“



- Träger: Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V.
- Beratung zur beruflichen Orientierung in Deutschland, zum Ausbildungssystem in Deutschland, zum Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Wegen zu Weiterbildung und Qualifizierung
- Informationen zur Existenzgründung/Selbstständigkeit, zu Familie und Beruf und zu weiteren Angeboten und Möglichkeiten der Vernetzung für Frauen
- Die Beratungen werden u. a. in Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen angeboten.

## Teilprojekt IQ Baden-Württemberg: „*Berufliches Empowerment für geflüchtete Frauen*“



- Träger: Landratsamt Böblingen, angesiedelt beim Amt für Migration und Flüchtlinge
- Orientierungs- und Qualifizierungsangebote zur Arbeitsmarktintegration
- Ganzheitliche Begleit- und Betreuungsansätze in Form von Einzelcoachings
- Die Frauen sollen durch Empowerment-Strategien ermutigt werden, eine eigene berufliche Perspektive für sich zu entwickeln.
- Zusätzlich sollen Netzwerke interessierter Flüchtlingsfrauen entstehen, die als Multiplikatorinnen in anderen Unterkünften fungieren.

Berufliches Empowerment für geflüchtete Frauen im Landkreis Böblingen



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)



## Quellen

- [BAMF] Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2017: Aktuelle Zahlen zu Asyl. Juni 2017.  
[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-juni-2017.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-juni-2017.pdf?__blob=publicationFile)
- Brücker et.al., 2016: Geflüchtete Menschen in Deutschland - eine qualitative Befragung. IAB Forschungsbericht, 9/2016  
<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2016/fb0916.pdf>
- Farrokhzad, S., 2017: Teilhabe geflüchteter Frauen am Arbeitsmarkt – Ausgangslage, Hürden, Handlungsstrategien, in: Pfeffer Hoffmann, C. (Hrsg): Profile der Neueinwanderung 2017, Spezifische Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen, im Erscheinen
- Kosyakova, Y., 2017: Qualifikation, Berufserfahrung, Arbeitsmarktintegration und Ewerbsaspirationen der Geflüchteten. Eine Geschlechterspezifische Betrachtung auf Basis der IAB-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten in Deutschland. Vortrag auf der Veranstaltung: Fachforum 4 „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten – spezifische Herausforderungen für Frauen?“ am 26.04.2017. <http://www.netzwerk-iq.de/fachstelle-einwanderung/angebote/content-angebote/fachforen.html>
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2017: Migrations-Monitor Arbeitsmarkt. Teil IV - Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten. Deutschland, Bundesländer, Kreise und kreisfreie Städte. September 2016.  
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Migrations-Monitor-Beschaeftigung-Struktur-und-Veraenderungen.zip>
- Worbs, S. / Baraulina, T. (2017): Geflüchtete Frauen in Deutschland: Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt. Ausgabe 1|2017 der Kurzanalysen des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachstelle Einwanderung

[fe@minor-kontor.de](mailto:fe@minor-kontor.de)

[www.minor-kontor.de](http://www.minor-kontor.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.